

## Sonne macht nur selten Pause

Hagen. Für den September, der weitgehend noch einen sommerlichen Charakter hatte, ermittelte die von der Hagener Volkssternwarte betriebene "Wetterstelle Eugen-Richter-Turm" bei der Temperatur ein deutliches sowie beim Niederschlag ein mäßiges Übermaß.

Nach einem verhältnismäßig kühlen Beginn, der von einem nur kurzen sommerlichen Abschnitt unterbrochen wurde, setzte erneut Sommerwetter ein. Von den insgesamt sieben Sommertagen (Maximum 25 Grad und mehr) erlebten die Hagener alleine sechs in diesem Zeitraum, wobei das Maximum 29 Grad erreichte.

Ein Monatsmittel von 16,2 Grad lag im letzten September 1,3 Grad über dem Soll. Dieser langjährige Wert ergibt sich aus unterschiedlichsten Ergebnissen; so hatte beispielsweise der September 1961 mit 19,9 Grad das höchste, der von 1972 mit 11,5 Grad das tiefste Mittel.

Zu dem hohen diesjährigen Septembermittel, das vergleichsweise dem langjährigen Junimittel entspricht, gehörte auch ein hoher Sonnenscheinanteil. An 18 Tagen gab es ganztägigen oder überwiegenden Sonnenschein und nur ein Tag blieb völlig ohne Sonne.

Das langjährige Niederschlagsmittel von 74,6 Millimetern wurde im September um beachtliche 12,3 Millimeter übertroffen. Der Niederschlag fiel bezeichnenderweise nur in den kühlen Abschnitten, wobei am 22. und 23. mit Gewittern und starkem Niederschlag bereits der astronomische Herbst angekündigt wurde.

Das bisherige Defizit des Jahresniederschlages von rund zwei Monatsmengen blieb dennoch weitgehend erhalten. Nachdem der September und Januar Übermaße aufwiesen sowie der Juli das Soll erfüllte, hatten alle weiteren Monate einen deutlichen Fehlbetrag.